

→ Sprechsaal. ←

Freiexemplare von Schulbüchern

an Lehrer und Schüler bei Einführung und auch sonst abzugeben, ist von einer Reihe großer Verleger längst als eine abzustellende Unsitte erkannt. Aber auch der Sortimentbuchhandel sollte (durch seine Vereine) mehr noch mitwirken helfen, dieses Erbübel auszurotten, besonders wenn es Sitte wird, die Sortimenter für die Freiexemplare aufkommen zu lassen, wie es deutlich und offen mir heute eine Antwort der Verlagsfirma Th. Hofmann in Gera klar macht. Dieselbe lautet:

Zu meinem Bedauern bin ich nicht in der Lage, Ihnen bei Bezügen von Polad-Sattler, Gesch. Leitsaden 13/12 liefern zu können. Ich mußte bereits an die Schule direkt eine größere Anzahl Freiexemplare abgeben und kann deshalb Partien nicht bewilligen.

Ergebenst

(gez.) Th. Hofmann.

Also der Sortimenter verliert nicht allein den Verdienst an den Exemplaren, die der Verleger als Freiexemplare an Schulen sendet, sondern soll auch noch durch Entziehung der sonst üblichen Freiexemplare bei seinen Bezügen aufkommen für die Vergünstigungen, die der Verleger zu seinen eignen Gunsten stellt. Wie lange Polad mir nicht in Partien geliefert, ob nur nach Dessau der Einführung wegen ohne Freiexemplare abgegeben wird, das sagt die Firma Th. Hofmann nicht. Mir ist so offen noch nicht die Lieferung von Freiexemplaren abgelehnt worden, der Fall ist neu und alles Neue verdient Beachtung; oder sollten Kollegen anderen Orts dasselbe auch von anderen Verlegern schon erfahren haben?

Dessau.

Herm. Desterwiz' Sortiment.

Erwiderung.

Es mag dahingestellt bleiben, ob die Gewährung von Freiexemplaren für die Fachlehrer und für arme Schüler bei Einführung eines

Schulbuches, wie es die vorstehende Ausführung annimmt, als ein Unrecht gegen die Sortimenter und als »Unsitte« (!) erkannt ist; jedenfalls wird sie allgemein geübt und ist darum eine Notwendigkeit, der sich der einzelne Verleger nicht gut entziehen kann — vielleicht auch nicht entziehen will.

In dem vorliegenden Fall hatte der betreffende Rektor unter Berufung auf andere Verleger eine ungewöhnlich große Anzahl Armenbücher beansprucht, und ich glaubte im Interesse der Dessauer Kollegen zu handeln, wenn ich die Gewährung nicht, wie es sich bei dem billigen Preise des in Rede stehenden Buches wohl hätte rechtfertigen lassen, von dem direkten Bezüge des Gesamtbedarfes abhängig machte, sondern den ohnehin günstiger gestellten Geschäften, welche größere Partien zu beziehen und also abzugeben in der Lage sind, für die erste Zeit der Einführung — nach der meinem Herrn Kommissionär am 14. Januar erteilten Instruktion bis Pfingsten d. J.* — ausnahmsweise das im Verhältnis zu dem von mir gebrachten kleine Opfer des Verzichts auf das sonst stets bewilligte Freiexemplar bei Partiebezügen auferlegte. Gewährt doch der mit jeder Neueinführung verbundene erhöhte, mühelose Absatz dafür reichlich Entschädigung, ganz abgesehen davon, daß bei manchen Schulbüchern Vergünstigungen für Partiebezüge überhaupt nicht stattfinden.

Wenn Herrn Herm. Desterwiz' Sortiment, dessen Verwendung ich die Einführung des Polad'schen Buches meines Wissens nicht zu verdanken habe, damit nicht einverstanden ist, so steht es ihm frei dasselbe nicht zu führen, und ich bin bereit die etwa schon bezogenen Exemplare bis Ende Februar zurückzunehmen.

Gera.

Th. Hofmann.

*) Die Angabe dieser Zeitgrenze ist in der Mitteilung an die Firma Desterwiz aus Versehen allerdings weggelassen, wäre aber auf eine Anfrage sofort nachgeholt worden.

Anzeigebblatt.

**Gerichtliche
Bekanntmachungen.**

Konkurse.

[6214]

Die Firma B. Beszély, Borbála & Cie. in Arab geriet in Konkurs.

Masse-Kurator ist Adv. Dr. Lutz Ubald in Arab.

**Geschäftliche Einrichtungen
und Veränderungen.**

[6196] Von Herrn Dr. med. Ferd. Krüger in Linden erwarb ich Borräte und Verlagsrecht von:

Rugge Wiäge.

Aus dem westfälischen Bauernleben. (Früher Brunn, M., dann Silbermann, D.)

Brosch. Cypre. à cond.; eleg. geb. Cypre. nur fest.

Leipzig, 5. Februar 1891.

Otto Venz.

[6216] Unter der Firma

Schriften-Niederlage

des

Christlichen Vereins Junger Männer

zu Hamburg

haben wir in unserem Vereins-Verlags-Verlagshaus, Pferdemarkt 29/31, eine Verlagshandlung eröffnet.

Herr H. G. Wallmann in Leipzig hatte die Güte unsere Vertretung zu übernehmen.

**Der Vorstand
des Christlichen Vereins Junger Männer
zu Hamburg.**

Firmen-Aenderung.

[6228]

Wir firmieren seit Oktober vor. Jahres nicht mehr Verlag der Gewerbeschau Minden & Wolters, sondern nur

Minden & Wolters,

wann wir bei der O.-M.-Abrechnung zu beachten bitten.

Dresden, Februar 1891.

Minden & Wolters.

Verkaufsanträge.

[6225] Verkauf einer Buchdruckerei wegen Kränklichkeit. Gutes Geschäft mit kontraktlichen und ständigen Arbeiten versehen. Auch geeignet für Nichtfachmann, da technische Leitung vorhanden.

Anerbieten zahlungsfähiger Restitenten an Rudolf Mosse in Dresden unter A. S. 2625.

[4600] Ein vorzüglich durchgeführtes militärisches Prachtwerk soll wegen Aufgabe des Verlags zu einem billigen Preise mit allen Rechten verkauft werden. Bisheriger Absatz 40000 M. Barverkauf im Monat Januar 630 M. Näheres unter J. K. 4600 durch die Geschäftsstelle d. B.-B.

[6297] Ein eben vollendetes Werkchen über die Textilbranche, enthaltend ein äußerst praktisches und neues Verfahren, Auflage 1000, Preis 1 M 20 S ord., ist für den Herstellungswert zu verkaufen. Honorar oder Verpflichtungen nicht vorhanden. Probeexemplar steht zu Diensten. Angebote unter A. B. 6297 an die Geschäftsstelle d. B.-B.

Gartenzeitung

[5957] sofort zu verkaufen. Der Verlag einer älteren, wohlrenommierten Gartenzeitung ist wegen Krankheit mit den bisherigen, langjährigen Abonnenten sogleich zu verkaufen. Restitenten werden gebeten ihre Adresse unter W. P. an Herrn L. A. Kittler in Leipzig einzusenden.

[4486] Es sind mir zum Verkaufe übertragen: Sortimentgeschäfte in Hamburg, Breslau, Dresden, Leipzig, sowie kleinere Geschäfte in Schlesien, Mittel- u. Norddeutschland. C. Aldenhoven, gerichtl. Bücherrevisor in Berlin.

[6299] Ein älteres, besteingeführtes und nachweislich rentables Verlagsunternehmen philologischer Richtung wird zu dem festen Preise von 22000 M dem Verkaufe ausgelegt.

Anträge sind unter # 6299 durch die Geschäftsstelle d. B.-B. erbeten.

[5297] Zu verkaufen wegen anderweitiger Unternehmung ein älteres Leipziger Verlagsgeschäft. Alles Weitere auf genügend empfohlene, ernstgemeinte Anfragen.

Leipzig.

Wilhelm Mauke.

Kaufgesuche.

[6004] Verlag wissenschaftlicher Richtung wird zu kaufen gesucht.

Gef. Angebote unter Ziffer R. # 6004 an die Geschäftsstelle d. B.-B.